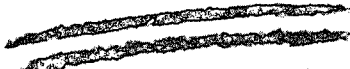


II-13882 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich



Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

Wien, am 1. Juni 1994
GZ: 10.101/111-Pr/10a/94

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 W I E N

6302/AB

1994-06-03

zu 6410/J

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 6410/J betreffend die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung des Bezirkes Rohrbach und die mögliche Öffnung des Grenzüberganges Diendorf - Kyselov, welche die Abgeordneten Meisinger, Aumayr, Dr. Pumberger, Dr. Partik-Pablé und Kollegen am 8. April 1994 an mich richteten, stelle ich einleitend fest, daß der im nordwestlichen Mühlviertel an der Grenze zu Tschechien und Bayern gelegene Bezirk Rohrbach durch seine periphere Lage und daraus resultierend durch ungünstige über- und innerregionale Erreichbarkeit gekennzeichnet ist.

Hinsichtlich der Wirtschaftsstruktur weist der Bezirk eine klein- und mittelbetriebliche Struktur in der Industrie auf und ist gekennzeichnet durch vorwiegend traditionelle Konsumgüterindustrie. Alles in allem gilt der Bezirk als industrielles Agrarge-

Republik ÖsterreichDr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 2 -

biet mit wenig Dienstleistungsangebot und geringem Tourismus (Böhmerwald Schilanglauf, Schigebiet Hochficht, Stift Schlägl).

Daraus ergibt sich eine Vielzahl von Problemen, die mit Abwanderung, hoher Pendlermobilität, sehr großem Anteil Arbeitsloser aus Bauberufen, einem hohen Anteil Langzeitarbeitsloser und gleichzeitig einer starken Zunahme der Zahl der offenen Stellen beschrieben werden muß.

Somit stellt der Bezirk Rohrbach wie überhaupt das gesamte Mühlviertel die wirtschaftlich schwächste Region Oberösterreichs dar (BIP/Ew. 44 % des Durchschnittswertes).

Grundsätzlich unterstütze ich alle Bestrebungen, die geeignet sind, den Ausbau der Beziehungen zu unseren Nachbarstaaten zu fördern und sich damit auch positive Auswirkungen auf die Grenzregionen ergeben.

Punkte 1, 3, 5 und 6 der Anfrage:

Unterstützen Sie jene Bestrebungen, die auf eine Öffnung des Grenzüberganges Diendorf - Kyselov abzielen, und wenn ja, welche positiven Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung des Bezirkes Rohrbach bzw. der Region Aigen - Schlägl erwarten Sie dadurch?

Haben Sie mit dem zuständigen Bundesminister für Finanzen Kontakt aufgenommen, um im Interesse der wirtschaftlichen Entwicklung des Bezirkes Rohrbach eine baldige Öffnung des Grenzüberganges Diendorf - Kyselov zu erreichen?

Liegt im Wirtschaftsministerium ein Programm zur Belebung der wirtschaftlichen Lage im Mühlviertel, insbesondere im Bezirk Rohrbach, vor, und wenn ja, was ist der Inhalt dieses Programmes?

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 3 -

Sind von seiten Ihres Ministeriums im Bezirk Rohrbach in den nächsten Jahren Investitionen vorgesehen, und wenn ja, in welchem finanziellen Umfang für welche Projekte?

Antwort:

Als Maßnahmen zur Belebung dieser Region in Oberösterreich (so auch für den Bezirk Rohrbach) wurde in einem Wirtschaftsgipfel zwischen Landesrat Dr. Leitl und mir vom Mai des Vorjahres vor allem hinsichtlich der regionalen Tourismusförderung nachstehende Vereinbarungen getroffen:

- Für touristische Leitungsprojekte in strukturschwachen Regionen und in Regionen mit Umstrukturierungsbedarf, insbesondere für Projekte des Gesundheitstourismus wurden im Rahmen der Tourismus-Innovationsförderung gemeinsam von Bund und Land Oberösterreich zusätzliche Förderungsmittel von insgesamt öS 30 Mio. pro Jahr (1994, 1995 und 1996) bereitgestellt.
- Bei der Gemeinsamen Bürges Stammaktion wird bis Ende 1995 für Investitionen von Gastronomie- und Beherbergungsbetrieben über die Basisförderung hinaus ein zusätzlicher Zuschuß von 4 % geleistet (VH 1:1).

Im Bereich der Investitionen, die das Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten tätigt, verweise ich auf folgende Maßnahmen:

Im Bundesstraßenbauprogramm sind vorgesehen:

1) B 38, Böhmerwald Straße:

Haslach-Bahnstraße (km 147,4 - 149,2)

Gesamtkosten: öS 7,3 Mio.

Baurate für 1994: öS 3,0 Mio.

Republik ÖsterreichDr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 4 -

Rohrbach II (km 50,1 - 54,8 und km 46,8 - 48,3)

Gesamtkosten: öS 123,6 Mio.

Baurate für 1994: öS 6,0 Mio.

Baurate für 1995: öS 2,0 Mio.

2) B 127, Rohrbacher Straße:

Kreuzung St. Martin (km 27,3 - 27,6)

Gesamtkosten: öS 2,0 Mio.

Baurate für 1994: öS 1,0 Mio.

Neufelden - Altenfelden (neu km 31,0 - 38,9)

Gesamtkosten: öS 195,0 Mio.

Baurate für 1994: öS 12,0 Mio. (Restrate)

Längerfristig geplante Bauvorhaben im Bezirk Rohrbach sind:

1) In der Dringlichkeitsstufe 2 der Bedarfsfeststellung:

B 38 Peilstein öS 45 Mio.

B 127 Anreith öS 25 Mio.

B 127 Getzing öS 35 Mio.

B 127 Aigen öS 32 Mio.

2) In der Dringlichkeitsstufe 3 der Bedarfsfeststellung:

B 38 Kollerschlag öS 65 Mio.

Im Bereich des staatlichen Hochbaues werden folgende Maßnahmen getroffen:

1) Sanierung der Zollämter Vorderweißenbach, Guglwald 17 und Ulrichsberg, Lichtenberg 79

Mit Gesamtbaukosten von jeweils öS 3,4 Mio. werden derzeit die bestehenden Zollämter saniert und jeweils ein neues Abferti-

gungsgebäude errichtet. Im Sommer 1994 werden diese Bauvorhaben abgeschlossen werden.

Die Grenzübertritte sind bereits seit 1993 in Betrieb.

2) Erweiterung des Zollamtes Weigetschlag 23

Im Gemeindebezirk Bad Leonfelden wird das bestehende Zollgebäude generalsaniert und gleichzeitig aufgestockt und erweitert. Inklusive der Überdachung der Fahrbahnen betragen die Gesamtbaukosten öS 20,0 Mio..

Für das Jahr 1994 stehen öS 12 Mio. zur Verfügung.

3) Erweiterung des Zollamtes Leopoldsberg-Wulowitz 26

Dieses befindet sich im Planungsstadium, wobei es jedoch noch Schwierigkeiten bei den für die Realisierung notwendigen Grundeinlösen gibt, sodaß die Hochbauplanung nicht fortgeführt werden kann. Mit einem Baubeginn mit geschätzten Gesamtbaukosten von öS 30,0 Mio. ist frühestens in ein bis zwei Jahren zu rechnen.

4) Aufstockung des Arbeitsamtes in Freistadt, Am Pregarten 1

Mit Gesamtbaukosten von öS 6,7 Mio. wird die Aufstockung des Arbeitsamtes bis zum Sommer 1994 fertiggestellt werden.

5) Generalsanierung des Arbeits- und Vermessungsamtes in Rohrbach, Haslacherstraße 7

Die Planung der Generalsanierung und Erweiterung des Arbeits- und Vermessungsamtes steht vor dem Abschluß.

Republik ÖsterreichDr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 6 -

Nunmehr sind seitens der Arbeitsmarktverwaltung Bestrebungen im Gange, das Arbeitsamt in einem privaten Objekt einzumieten. Das bestehende Objekt bliebe dem Vermessungsamt vorbehalten, wobei jedoch dann die Planung entsprechend abzuändern wäre.

Die Generalsanierung inklusive der Erweiterung wurde bisher auf öS 37,0 Mio. geschätzt.

Punkt 2 der Anfrage:

Halten Sie eine Belebung des Tourismus im Bezirk Rohrbach durch die Öffnung des Grenzüberganges Diendorf - Kyselov für wahrscheinlich, und wenn ja, welche positiven Effekte in welchem Ausmaß sind in diesem Bereich voraussichtlich zu erwarten? Existieren in Ihrem Ministerium Studien zu dieser Frage?

Antwort:

Studien zu dieser Frage existieren im Wirtschaftsressort nicht. Deshalb ist es auch nicht möglich, über den konkreten Umfang der Auswirkungen der Öffnung des Grenzüberganges Diendorf - Kyselov auf das touristische Geschehen im Bezirk Rohrbach Aussagen zu treffen.

Grundsätzlich kann jedoch festgehalten werden, daß die Öffnung eines Grenzüberganges durch die damit verbundene Attraktivitätssteigerung der Region sich eher positiv auf den Tourismus auf beiden Seiten der Grenze auswirkt.

Die Gästebefragung Österreichs wird in Zukunft auch auf Gäste aus den Herkunftsmärkten Tschechien und Slowakei ausgeweitet. Somit können für diese Herkunftsnationen Gästeprofile erarbeitet werden, die eine gezielte Angebotsgestaltung ermöglichen. Diese Gäste werden auch für den Bezirk Rohrbach in Zukunft mehr Bedeutung erlangen.

Republik ÖsterreichDr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 7 -

Punkt 4 der Anfrage:

Haben Sie mit dem in der Republik Tschechien für die wirtschaftliche Entwicklung Südböhmens zuständigen Minister Gespräche mit dem Ziel geführt, eine Verbesserung der wirtschaftlichen Situation auf beiden Seiten der Grenze zu erreichen? Gibt es konkrete Pläne für eine Belebung dieses gemeinsamen Wirtschaftsraumes?

Antwort:

Die Möglichkeiten der wirtschaftlichen Entwicklung von Grenzregionen, insbesondere auch des südböhmischen Raumes, wurden bei Gesprächen mit den für wirtschaftliche Angelegenheiten zuständigen Ministern der Tschechischen Republik, und zwar dem Minister für Industrie und Handel Dipl.-Ing. Dlouhy sowie Wirtschaftsminister Dipl.-Ing. Dyba, und mir wiederholt erörtert.

Zudem wurde im "Abkommen zwischen der Österreichischen Bundesregierung und der Regierung der Tschechischen Republik über die wirtschaftliche, industrielle, technische und technologische Zusammenarbeit", das seit 1. Oktober 1993 in Kraft ist, dem Ausbau der regionalen Zusammenarbeit in grenznahen Gebieten besondere Bedeutung zuerkannt.

Zur Förderung der Klein- und Mittelbetriebe wurde bereits 1992 die "Böhmisch-Mährische Garantie- und Entwicklungsbank" gegründet, an deren Aufbau und Organisationsstruktur die österreichische BÜRGES-Förderungsbank mit ihrem Know-how wesentlich beteiligt war. Es wurde auch ein formales Kooperationsabkommen unterzeichnet.

Punkt 7 der Anfrage:

Welche wirtschaftlichen Auswirkungen für den Bezirk Rohrbach und das gesamte Mühlviertel erwarten Sie im Falle eines Beitritts Österreichs zur EU?

~~Republik Österreich~~Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 8 -

Antwort:

Bei einem Beitritt Österreichs zur EU kann der Bezirk Rohrbach sowie die gesamte Region Mühlviertel im Falle der Präsentation entsprechender förderungswürdiger Projekte mit einem maßgeblichen Finanzmittelzufluß aus der EU rechnen. Zu nennen wären in diesem Zusammenhang Unterstützungen aus dem EU-Strukturfonds, den Gemeinschaftsinitiativen sowie verschiedenen Aktionsprogrammen. Der gesamte politische Bezirk Rohrbach sowie die sonstigen politischen Bezirke des Mühlviertels wurden mit Ausnahme des Gerichtsbezirkes Mauthausen als Ziel 5b Gebiete (ländliche Gebiete) in den österreichischen Vorschlag an die EU-Kommission zur Festlegung der Zielgebiete für EU-Regionalförderungsmittel aufgenommen.

Zudem wurde die gesamte Region Mühlviertel mit Ausnahme des Gerichtsbezirkes Mauthausen als nationales Regionalförderungsgebiet gemäß EU-Wettbewerbsrecht akzeptiert, sodaß auch einem verstärkten Zufluß nationaler Fördermittel von dieser Seite keine Hindernisse entgegenstehen.

Auch eine Beteiligung an den Gemeinschaftsinitiativen für den ländlichen Raum (LEADER, INTERREG) scheint unter Einhaltung der entsprechenden Auflagen möglich.

Weiters kann auch von dem EUREGIO Projekt Mühlviertel, Bayern, Tschechien, das derzeit in Gründung ist, ein belebender Effekt für den Bezirk Rohrbach erwartet werden.

